



## BURG ST. HILARION | SCHLOSS DER 1000 GEMÄCHER

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Zypern](#) | [Kyrenia](#) | [Girne](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: aus Sammlung Mewes

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Bedeutende Kreuzfahrerburg mit byzantinischen Ursprüngen. Liegt auf einem ca. 700 Meter hohen steilen Berg über der Stadt am Meer.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84:  $35^{\circ}18'43''$  N,  $33^{\circ}16'51''$  E  
Höhe: 635 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Unbedingt festes Schuhwerk und etwas zu trinken mitnehmen!



#### Anfahrt mit dem PKW

Von Kyrenia/Girne aus die Straße nach Nicosia benutzen. Nahe der Passhöhe, ca. 3 Kilometer außerhalb Kyrenias nach rechts abbiegen und der schmalen Straße bis zum Ende folgen.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Mai - September  
täglich: von 9:00-18:00 Uhr

Oktober - April  
täglich: von 9:00-16:00 Uhr  
Kassenschluss eine Stunde vor Schließzeit



#### Eintrittspreise

ja



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
Besichtigung früh empfohlen, da ansonst keine guten Fotos



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



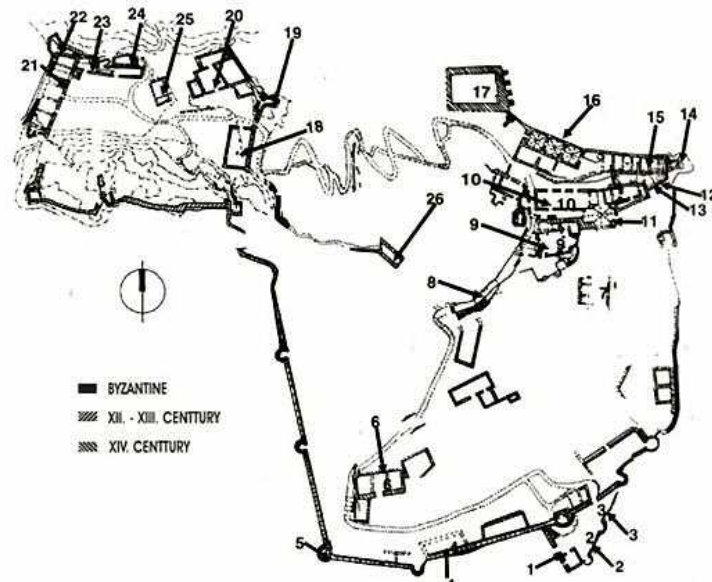
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Nein, da steile Wege und lange Treppen

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



- |                           |                                       |
|---------------------------|---------------------------------------|
| 1- Entrance (outer gate)  | 14- Terrace                           |
| 2 Barbican                | 15- Royal Apartments                  |
| 3- Main Entrance          | 16- Barrack                           |
| 4- Cistern                | 17- Open Tank                         |
| 5- Corner -Tower          | 18- Upper Ward Entrance               |
| 6- Stables                | 19- Byzantine Tower                   |
| 7- Baths                  | 20- Kitchen                           |
| 8- Middle Ward Gate House | 21- Royal Apartments                  |
| 9- Byzantine Church       | 22- Subsidiary Buildings              |
| 10- Hall                  | 23- Subsidiary Buildings and Cisterns |
| 11- Belvedere             | 24- Subsidiary Buildings and Cisterns |
| 12- Kitchen Block         | 25- Subsidiary Buildings and Cisterns |
| 13- Buttery               | 26- Prince John's Tower               |

Quelle: An der Burg erhaltlicher Flyer

## Historie

Die Burg liegt unweit Kyrenia/Girnes auf einem 732 Meter hohen Berg und beherrscht die Passstraße von Girne nach Lefkosia.

Der Namensgeber der Burg ist der Eremit St. Hilarion. Dieser Name geht vermutlich auf ein Kloster zurück, das im 9./10. Jh. auf dem Berg errichtet wurde. Um 1100 gab man es wohl zugunsten einer Burganlage auf. Die noch als Ruine vorhandene Kirche ist zu groß, um als Burgkapelle gedient zu haben. Sie ist dem byzantinischen Kloster zuzurechnen und stammt etwa aus dem 10./11. Jh.

1191 belagerte Guido de Lusignan die als uneinnehmbar angesehene Burg im Auftrag Richard Löwenherz'. Auf Anweisung des Statthalters Isaak Komemnos wurde sie aber nach wenigen Tagen an die Franken übergeben. Lusignan setzte daraufhin die Tochter Isaaks auf der Burg gefangen.

Dreißig Jahre später wurde St. Hilarion in die Auseinandersetzungen mit dem deutschen Kaiser Friedrich II. hineingezogen. Johann d'Ibelin, der Vormund des minderjährigen fränkisch-zyprischen Königs Henri I., hatte die Burg ausbauen lassen. Weil er feindliche Akte Kaiser Friedrich II. befürchtete, brachte er 1228 seine Familie in die mit reichen Vorräten ausgestattete Burg. Gestützt auf sein Kreuzfahrerheer erreichte Friedrich aber die Übergabe der Burg. Nach Beendigung des Kreuzzuges schlug Johann d'Ibelin zurück. Er belagerte die Burg. Nach dem Ausgehen der Nahrungsvorräte kapitulierten die Besatzung 1230. Nach 1232 bauten die Lusignans die Burg zu einer Residenz aus. Die byzantinischen Werke wurden erhalten. An strategischen Punkten errichtete man neue Türme, die sich durch die Verwendung von größeren Quadern, insbesondere an den Ecken, auszeichnen.

St. Hilarion verfügte über insgesamt drei Verteidigungslinien an der Ostseite. Die anderen Seiten der Burg waren durch Steilabfall genug gesichert und mussten nicht extra befestigt werden. Der untere und der mittlere Hof dienten Wirtschaftszwecken. Die Kernburg beherbergte die Gebäude der königlichen Familie. Die meisten dieser Gebäude sind byzantinischen Ursprungs; das einzige signifikant fränkische Gebäude ist die dem 13. Jahrhundert entstammende Halle im oberen Burghof.

Bei der genuesischen Invasion Zyperns 1373, spielte die Burg eine wichtige Rolle als Vorposten von Kyrenias, dass von den Genuesen belagert wurde.

Wie viele andere Burgen Zyperns wurde St. Hilarion Anfang des 16. Jh. von den Venezianern geschleift.

Während der genuesischen Invasion 1373 verteidigte Peter I. die Burg. Die Witwe seines Widersachers Eleonore von Aragon, die vermutete, dass Peter ihren Mann hatte umbringen lassen, verließ das Lager der Genuesen und begab sich zu Peter. Sie konnte ihn davon überzeugen, dass seine bulgarischen Soldaten ihn verraten wollten. Daraufhin ließ Peter 300 Bulgaren die Stellwand an der Burg hinunterstürzen.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

## Literatur

Dreghorn, William - Hilarion Castle. | Nikosia, 1985

Edbury, Peter W. - Kingdom Of Cyprus and the Crusades 1191-1374. New York, 2000

Fiene, Eckart - St. Hilarion Buffavento Kantara. | Hannover, 1992

Hechelhammer, Bodo - Kreuzzug und Herrschaft unter Friedrich II. | Ostfildern, 2004

Hubatsch, Walther - Der Deutsche Orden und die Reichslehnschaft über Cypem. In: Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, I. Philologische Klasse Jahrgang 1955, Nr. 8. | Göttingen, 1955

Maier, Franz Georg - Cypem. Insel am Kreuzweg der Geschichte. | Stuttgart, 1964

Molin, Kristian - Unknown Crusader Castles. | New York, London, 2001

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 27.05.2014 [CR]

IMPRESSUM

© 2014

